

stärkere und intensivere Parteiarbeit auf dem Lande entwickelt werden. Ich möchte auch darauf hinweisen, daß das 17. Plenum des Zentralkomitees nicht losgelöst von den Beschlüssen der 2. Konferenz der Vorsitzenden der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften behandelt werden kann. Gerade in der jetzigen Periode, in der sich der Klassenkampf in verstärktem Maße auf das Land verschoben hat, ist es erforderlich, daß jede Grundorganisation zu einem Bollwerk unserer Partei auf dem Lande wird. Unsere übergeordneten Parteileitungen müssen jetzt mehr denn je unseren Parteiorganisationen auf dem Lande praktische Hilfe und Anleitung geben. Der Beschluß „Industriearbeiter aufs Land!“ darf nicht nur eine Angelegenheit einzelner Genossen sein beziehungsweise nur der Genossen in der Landwirtschaft, sondern die gesamte Partei muß zur Verwirklichung des Beschlusses beitragen. Es geht darum, klassenbewußte Arbeiter aufs Dorf zu bekommen, um die Positionen der Partei und die Staatsorgane zu stärken und zu festigen. Arbeiten wir nach dem großen Vorbild der sozialistischen Sowjetunion und senden wir unsere besten, kampferprobten Genossen aufs Land!

Obwohl in der Vergangenheit in unserer Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft durch die vielen Aufgaben die Parteiarbeit sowie die Arbeit der Massenorganisationen vernachlässigt worden war, können wir heute feststellen, daß sich durch die Aktivierung der Parteiarbeit ein gewaltiger Umschwung in unserer Genossenschaft vollzieht. Die Parteiorganisation mobilisierte die Massen unserer Werktätigen und entwickelte sich zum ständigen Helfer und Berater der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft.

Die Arbeit des Frauenausschusses und die Arbeit der Betriebsgruppe der Freien Deutschen Jugend sowie die Arbeit der anderen Massenorganisationen wurde durch die Parteiorganisation aktiviert. Unsere Jugend kämpft mit stärkster Unterstützung der Parteiorganisation um das Wilhelm-Pieck-Banner, das sie geschlossen nach Berlin zum II. Deutschlandtreffen der Jugend tragen will.

Unsere Parteiorganisation ist uns jedoch nicht nur zum guten Berater und Helfer geworden, sondern durch harte, kritische Auseinandersetzungen werden wir durch sie auch im revolutionären Geiste, zur revolutionären Wachsamkeit erzogen. Die Kampferfahrungen alter Genossen werden uns vermittelt und machen uns stark im Kampf um die Erreichung unseres Zieles.